

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Summa Summarum: Dicke Luft!

Erfinder an der Front

«Was noch zu erfinden ist»,
allwo allen Ernstes folgende An-
regungen vorgetragen werden:

Transportmittel, welche 6—10 mal
schneller laufen als bisher, sodass
z. B. die Strecke Zürich-Paris in
ca. 2 Stunden zurückgelegt wird.

Maikäfer-Fangapparat.

Geschirr, um das Ausschlagen der
Hinterbeine beim Pferde zu ver-
hindern.

Bierlagerfass, in welchem der Inhalt
konstant auf einer gewissen Tem-
peratur gehalten wird.

Mittel gegen holzfressende Wasser-
insekten.

Stärke, welche die Wäsche parfü-
miert.

Verfahren für Wäschereien, um das
Fett aus Wäschestücken zu ge-
winnen.

Zupfmaschine für Geflügel aller Art.

Tee und Kaffee auf künstlichem Wege
hergestellt.

Konzentrierter, pulverisierter Wein,
welchem einfach Wasser zugesetzt
werden muss.

Garderobehalter, bei welchem man
die Kleidungsstücke nach Einwurf
eines Geldstücks einhängen und
verschliessen kann.

Sofas und Fauteuils, die ihre ur-
sprüngliche Form nicht verlieren.

Streichholz, welches beim Gebrauch
einen Wohlgeruch verbreitet.

Zündholz, welches das Verbrennen
der Finger verhindert.

Nichtschwitzendes Hutband.

Bureaustanduhr mit Rendez-vous-
Erinnerer.

Automatischer Kontrollapparat für
Sänger, der die falschen Töne an-
zeigt.

Auffindapparat für Grundwasser.

Fahrzeuge, welche beim Bergab-
wärtsfahren Kraft sammeln, die
beim Bergaufwärtsfahren wieder
verwendet werden kann.

Geldeinwurf-Automat, welcher alle
falschen Stücke wieder auswirft.

Selbstreinigende Pfeife.

Autogarage, welche sich selbsttätig
öffnet, ohne das Auto verlassen zu
müssen.

Diebstahlsichere Geldtasche für Boten.

Apparat zum Messen der Intelligenz.

Postwaage mit Frankieranzeiger für
In- und Ausland.

Gewehr, ohne dass der Kopf aus dem
Schützengraben gehoben werden
muss.

Scheibenstand, welcher die Geschosse
sammelt, um als altes Metall wie-
der Verwendung zu finden.

Revolververschluss, welcher anzeigt,
wenn er geladen ist.

Handgranate, welche sich über eine
gewisse Strecke selbst vorwärts
bewegt.

Kochapparat für Touristen, wobei
während dem Tragen auf dem
Rücken gekocht werden kann. R.

Brille — zum Uebersehen von Druckfehlern.
(Der Setzer.)

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN

*Das Kur- und Ferien-Hotel
mit sorgnieter Küche
Gebr. Sprenger*



HÔTEL-VARIÉTÉ „SICHER WIE JOLD“

ZÜRICH, Marktgasse 17
Artistische Leitung: **Walter Schultheiss**
Täglich 4 Uhr und 8 Uhr, Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr

Die Variété-Programme der Artistenbörse

Darbietungen ersten Ranges



Affenkasten

Aarau

Renoviert - Erweitert
Bekanntes Großrestaurant
ff. Feldschlösschen - Küche Ia.

Hirschen - Oberstammheim

Der prächtige Riegelbau, das renovierte historische Landgasthaus, bekannt für Spezialitäten aus Küche und Keller. Bauernplatten.

Verlangen Sie den
frischen, guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm



Flechten

jeder Art, auch Bartflechten,
Hautausschläge, frisch und ver-
altet, beseitigt die vielbewährte
Flechtensalbe „Myra“. Preis kl.
Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.
Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus



Stuhlverstopfung

ist die Ursache einer Un-
menge von Beschwerden
und Krankheiten. Darum
sollte jedermann regel-
mäßig für gründl. Blut-
reinigung sorgen mit

Pfarrer Heumanns

Balsamischen Pillen

Originalpackg. 100 Pillen Fr. 6.—
Halbpackung 50 Pillen Fr. 3.50

Löwen-Apotheke
Ernst Jahn, Lenzburg

Verlangen Sie gratis unsere
T.-Broschüre.

Wir suchen

in allen größeren
Gemeinden und Städten

Nebelspalter-Verkäufer
und
Abonnenten-Acquisiteure

Schöne Provision.

Auskunft durch den
Nebelspalterverlag
Rorschach

Englisch in 30 Stunden

gelfäufig sprechen lernt man
nach interessanter und leicht
fasslicher Methode durch

brieflichen Fernunterricht

mit Aufgaben-Korrektur.

Erfolg garantiert. 1000 Referenz.

Spezialschule für Englisch

„Rapid“ in Helden Nr. 110.

Prospekte gegen Rückporto.



unter
notarieller
Kontrolle

über 2.3
Prospekte **Millionen**
gratis!

zinslose

Darlehen

vergeben zu Haus-

Bau-Kauf-Umbau-

Hyp. Ablösung.

Heimat 3/4
SCHAFFHAUSEN



Aus den mildesten Holländer-
tabaken hergestellt, daher ausser-
gewöhnlich aromatisch, trotz dem
Nicotiningehalt von nur ca. 1.1 %.

Vereinigte Tabakfabriken A.G.
Solothurn.

Nur

Solo Haarsaft

(gesetzlich geschützt)

nährt und belebt den **Haar-
boden**. Gibt dem Haar **Lebens-
kraft**, verhindert **Haarausfall**
und das **Grauverden**, schützt
vor **Haarkrankheit** u. **Schwund**,
Schuppenbildung.

Aerztlich empfohlen und
tausendfach bewährtes wissen-
schaftliches Präparat.

1/4 Flasche Fr. 6.—

1/2 „ 3.50

erhältlich in Haarpflegesalons,

Drogerien und Apotheken.

Direkter Versand:

Laboratorien Pharmadropa

Kurort Teufen.



Frauen

welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie,
nervösen Herzbeschwerden,
Begleiterscheinungen und
Folgen des Klimakteriums,
Ausflüssen,

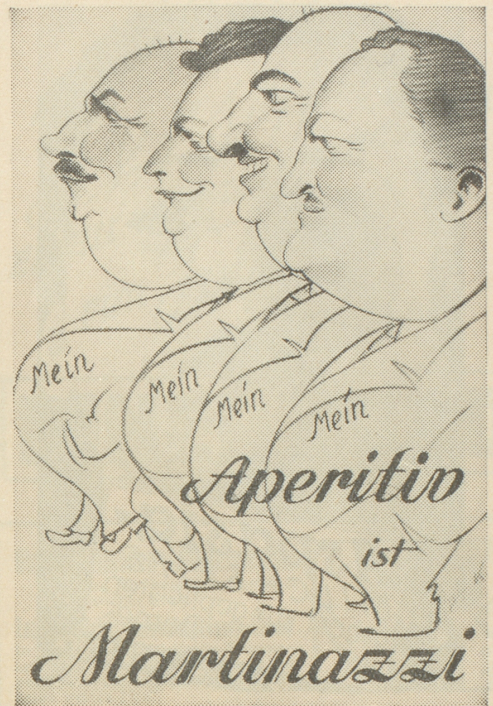
Nervenschmerzen
und Nervosität leiden und
geheilt sein wollen, schicken
ihr Wasser (Urin) an das

Medizin- u. Naturheilinstitut

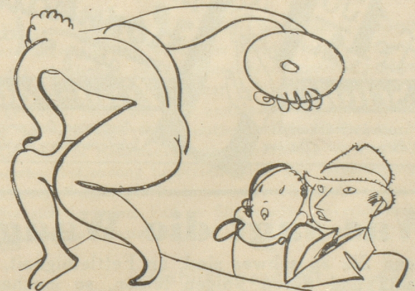
Niederurnen (Ziegelbrücke).

Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg



Im Kunsthaus

„Ganz nütt! Aber wo hett er
de Grammophon?“

Söndagsnisse Strix

Rasolett' rasiert so gut,
Ohne Aerger, ohne Blut.



Ein feiner
Stumpen

EICHENBERGER & ERISMANN BEINWIL'S.

FR. -70, FR. -80, FR. 1.-, FR. 1.50.



ASPASIA A.G.
WINTERTHUR 
Schweizerfabrikat

fr. 1.50
Scholl's
Scholl's
auch in Grössen für
Hühneraugen & Ballen

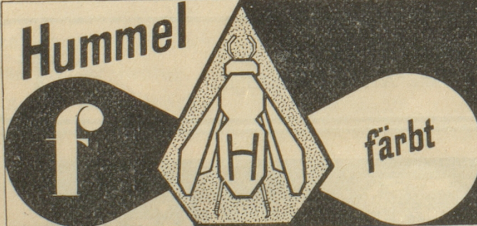


Bei
Hornhaut
ganz einfach:
Zino-Pads
in Apotheken, Drogerien &
Scholl-Vertriebern erhältlich.

Was sagt die Waage?

Wenn Sie zu schwer sind, an Fettleibigkeit, Fettansatz und deren Folgen leiden, so machen Sie eine Kur mit dem unschädlichen Entfettungsteerophaien, es wird Ihnen alle Tage leichter. In Karton zu Fr. 1.80; Kurkarton Fr. 3.50. Auch in Tabletten-Form erhältlich bei gleich guter Wirkung und einfacher Anwendung. Per Glas Fr. 2.40, Kurglas Fr. 6.—. In Apotheken und Drogerien. — Diskreter Postversand durch das **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8,**

Hummel



Hummel & Co. Tel. 55.271
Färberei & chem. Waschanstalt

In Zürich: 11 Filialen und 50 Abnahmestellen.

Nicht inlerieren, weil der Geldhäftgang flau geht — heißt: ein Damm nieder-reißen, weil der Wafferstand niedrig steht.

Die Frau

Ein fürstliches Trinkgeld

(Tatsachenbericht)

Neulich lief mir ein halsband- und herrenloser Köter zu mit einem erbärmlichen Schnupfen und einem Riesenhunger. Es war übrigens ein rassenreines Tier, ein sog. «Bully». Tierfreundlich wie ich nun einmal bin, nahm ich ihn gastlich auf, kochte Spaghetti, Würste und Haferschleim und kaufte einen Kalbsknochen. Da der Hund aus einem «bessern Haus» sein musste, erstattete ich auf der Polizei Anzeige und erhielt die Antwort: «Behalten Sie ihn halt vorläufig.»

Ich liebe Tiere sehr, sogar Kröten und Regenwürmer, aber es war immerhin eine Umstandskrämerei, den Hund auf meinem Zimmer zu verstauen. Ausserdem schien er eine Villa mit Park gewöhnt zu sein, denn er verlangte alle Viertelstunde hinaus, vielleicht auch infolge seiner Erkältung. Item — ich ging abends nochmals auf die Polizei, aber es hatte sich niemand gemeldet. Die biedere Frau des Wachtmeisters meinte übrigens grämlich:

«Jagen Sie ihn doch einfach weg.»

Das war natürlich eine gemütslose Zumutung, denn es war sehr kalt und schweren Herzens entschloss ich mich, mit dem Findling meine Bude zu teilen. Vorher gab ich telephonisch ein Inserat auf und kochte dann dem Bully ein feudales Nachtessen.

Die Nacht verbrachte ich mehr oder weniger schlaflos. Ich schleppte zuerst einen Obstkorb aus dem Estrich; da der Hund andauernd «schüttelfröstelte», polsterte ihn mit einem alten Schlafrock aus und konstatierte dann, dass «Er» zu dick und lang war, um darin zu übernachten. Bully indessen wollte nicht und entschloss sich endlich nach halbstundenlangem herumtrampeln auf

dem Teppich vor dem Bett Platz zu nehmen. Er hatte anscheinend sein neues «Frauchen» bereits ins Herz geschlossen, denn sobald jemand im Haus die Treppe hinaufkam, knurrte und bellte er satanisch, stellte dann die Vorderpfoten aufs Bett, um sich durch Schnüffeln zu überzeugen, dass ich noch da sei, und mir niemand was zu Leid tue. Ich will die Schilderung übergehen, wie Bully



«Du wirst deiner Lebtage nie lernen, ein anständiges Päcklein zu machen!»
(Ric et Rac)

die Nacht durch xmal seinen Uebernachtungsplatz wechselte und mich aus holden Träumen riss. Item — ich stand um sechs Uhr auf und ging mit ihm herunter. Der Morgen verlief wie gestern. Dann nahm ich ihn zum Mittagessen ins Restaurant und beschloss, während des Nachmittags mit ihm zu spazieren. Ich hatte dabei Mühe, ihn vor Autos und neugierigen Bastards zu bewahren. Auf dem Heimweg kommt mir ein Dienstmädchen entgegen und ruft plötzlich: «Da ist er ja! Da ist er ja!»

Es stellt sich heraus, dass der Köter wirklich in eine Villa mit Park gehört; das Dienstmädchen eilt, der Herrschaft mitzuteilen, dass «unser Liebling wieder da ist.» Ich male mir unterdessen aus, was ich mir aus dem Fünfliber alles leisten kann. Das Mädchen kommt zurück, lässt sich den ganzen Hergang schildern, erzählt, dass sie «Ihn» bereits als